

Die Königin - Chefin im Bienenstock

Jedes Volk hat immer nur eine **Königin**. Sie lebt bis zu 5 Jahren, sorgt in dieser Zeit als einzige für Nachkommen und steuert ihre Mitbewohner im Bienenstock durch Duftstoffe - Pheromone, eine physiologische Droge, die sogenannte Königinnensubstanz.



Königinnen (auch Weiseln genannt) entwickeln sich zunächst, wie alle Arbeiterinnen auch, aus befruchteten Eizellen. Sie werden allerdings während des gesamten Larvenstadiums mit einem von den Ammenbienen erzeugten Futtersaft, dem nahrhaften **Gelée Royal** ernährt und in eigenen großen, sogenannten **Weiselzellen** aufgezogen.

Ist die erste Königin nach ca. 16 Tagen geschlüpft, setzt diese ihren Stachel ein einziges Mal ein, um Rivalinnen zu töten – schließlich darf es in einem Bienenstaat immer nur eine Königin geben.

Ein paar Tage später geht sie auf Hochzeitsflug und paart sich mit Drohnen (männliche Bienen), wobei sie einmalig bis zu 10 Millionen Spermien in ihrer Samenblase aufnimmt. Anschließend kann sie täglich bis zu 2.000 befruchtete und unbefruchtete Eier in die dafür vorgesehenen Brutzellen legen.

Aus den befruchteten Eiern entwickeln sich die Arbeiterinnen (ev. auch eine neue Königin) und aus den unbefruchteten schlüpfen die Drohnen.

Neben dem Ablegen der Eier steuert die Königin durch **Pheromone** das Geschehen im Staat: Der Stoff unterstützt das Lernverhalten der Arbeiterinnen, hält diese – auch während des Schwärmens – zusammen, unterdrückt die Entwicklung von Eierstöcken bei Arbeitsbienen bzw. die Aufzucht neuer Königinnen und lockt die Drohnen während der Paarungszeit an.

Jedes Jahr macht die Königin Platz für eine Nachfolgerin.

Bevor sie im Frühsommer mit Tausenden von Bienen als Schwarm den Stock verlässt, legt sie ihrem alten Staat Eier in dafür vorbereitete Weiselzellen. Eine neue Königin wird herangezogen.

Der Schwarm verlässt in einer großen brausenden Traube den Bienenstock und sucht sich eine neue Behausung.

Sehr zur Freude des Imkers, der den Schwarm am Baum einsammeln kann und so zu einem neuen Bienenvolk kommt und zum Leid des anderen Imkers, der eine große Zahl seiner Bienen und somit auch den Honigertrag verliert.

Für die Bienen ist es von Nutzen wenn sie wieder eingefangen werden, denn in freier Wildbahn, ohne Behausung, können sie nicht überleben.

Ellen Sumpf